Abtswind Aktuell



.. das Abtswinder Fußballmagazin



Landesliga: Samstag, 23.04.2016, 16 Uhr

TSV Abtswind – ASV Rimpar

Kreisliga: Sonntag, 24.04.2016, 15 Uhr

TSV Waigolshausen – TSV Abtswind II

A-Klasse: Sonntag, 24.04.2016, 15 Uhr

TSV / DJK Wiesentheid III – TSV Abtswind III / FC Feuerbach

Seit fast 100 Jahren sind die Früchte der Natur unsere Leidenschaft.



competent & safe



Unsere Grundwerte

- Konsequente Kundenorientierung als Lieferant der Lebensmittel- und Pharmaindustrie
- Hohe Qualität und Sicherheit unserer Produkte und Dienstleistungen
- Unternehmerisch agierende Mitarbeiter und stetiges Lernen
- Soziale und ökologische Verantwortung



- Trockengemüse, Trockenpilze, Küchenkräuter und Gewürze
- Pflanzliche Rohstoffe, phytopharmazeutische Wirkstoffe und Arzneitees (GMP)
- Kräuter- und Früchtetees
- Rohstoffveredelung: Keimreduzierung, Schneiden, Reinigen, Mahlen, Mischen sowie Vorratsschutz und Abpacken

Ausbildungspartner in der Region

 Duales Studium Food Management zum Bachelor of Arts (m/w)

- Industriekaufmann/-frau
- Fachinformatiker/in
- · Chemielaborant/in
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen





Servus Miteinander,

herzlich willkommen, liebe Sportfreunde, im Weindorf Abtswind. Kommen'se, zögern's ned, immer herein in die loungige Kräuter Mix Arena zum 30. Spieltag in der Landesliga Nordwest: Unsere erste Mannschaft empfängt den ASV Rimpar. Ich möchte auch unsere Gästefans und das Schiedsrichter Dreigespann um Peter Frank, mit seinen Assistenten Thomas Wolf und Martin Pehle herzlich willkommen heißen.

"Ich glaube, wir können nun nicht mehr absteigen" Aufgrund solch kerniger Zitate hoppelt man tunlichst zur Pressekonferenz und setzt sich zu den Lachern. Aber, aufgemerkt, Thorsten Götzelmann läutet die enthemmte Nichtabstiegsparty unter Umständen etwas früh ein. Beim miesest möglichen "Wurst-Kaas-Szenario" rutscht seine Truppe noch auf den Relegationsrang runter. Dann ist sie aus, die wilde Landesliga-Maus. Erwartungshaltung ist immer dabei, wenn man an die regionalen Sportplätze gelangt. Selten geht man zum Fußball ohne halbwegs unterbewusst ausformulierte Vermutung, Aussicht, Ansicht, wie auch immer, man das Kind nennen mag. In der Bundesliga schickt man gegen Bayern die B-Elf. In der Landesliga gewinnt meist Abtswind. Klingt komisch, ist aber so.

Wer jedoch mit der festen Erwartung gekommen war, gegen die Kitzinger Bayern wird das ein Selbstläufer, quasi die sportliche Woll-Milch-Sau, der musste während 90 quälend dahin plätschernden Minuten "Regellaufzeit" seine Ansichtsskala neu justieren. Und dann rupft Kitzingens Außenverteidiger Phillip Schlarb unseren Fabian Mauderer in der Nachspielzeit gnadenlos zu Boden. "Ich stand mit dem Rücken zum Tor, hätte kaum etwas ausrichten können" gab der gefoulte später zu Protokoll. In seiner don-quijotischen Sinnlosigkeit erinnert diese Aktion stark an Monty Pythons Szene, wenn ein begeisterter Abtswinder Zuschauer an den Kitzinger Spieler gewandt selig jauchzt: "Du bist

der Messias! Und ich muss es wissen, denn ich bin schon einigen gefolgt."

Okay, Hand aufs Herz, der Derbysieg war schon eine glückliche Angelegenheit. Zum Ende der harten englischen Woche torkelte die Götzelmann-Truppe auf der letzten Felge durch die Kräuter Mix Arena. Von wegen "Körner sparen" (Lieblingsbegriff mancher Kommentatoren aus dem Langlauf), "intelligente Wege gehen" (Thurn und Taxis – und ein Stück weit Erdinger-Hartmann) oder dergleichen Schmarrn. Da hilft Dir als Spieler nur noch der Götzelmannsche Wertekanon: "Genau jetzt ist die beste Gelegenheit, unseren inneren Schweinehund zu überwinden!"

Der Kerl meint das durchaus ernst. Ebenso bierernst wie seine jährliche Warnung vor dem ASV Rimpar. Gebetsmühlenartig predigt er, dass man gegen einen solchen Kontrahenten Druck aufbauen muss, ohne sich gleich einen des berüchtigt effektiven Andreas-Hetterich-Gedächtnis Konter einzufangen. Beim brot- wie chancenlosen Hinspiel-Null-zu-Nix war dieser schmale Grat nicht so recht ausbalanciert: Etwas zu viel Abtswinder Defensive bei gerade so ausreichendem Offensivgedöns gegen unbezwingbaren Rimparer Stahlbeton. Stefan Johannes, zusammen mit Patrick Sträßer Trainer des ASV, resümierte damals zufrieden: "Wir wussten, dass wir heute nicht mitspielen wollten oder konnten sonst hätten sie uns wahrscheinlich abgeschossen. Unser Matchplan ist heute voll aufgegangen."

Seit Wochen lautet das Schlagwort bei unserem heutigen Gaststar stets "aufopferungsvoll gekämpft". Mal mit dem Zusatz "fertig, aber glücklich" (wie in Euerbach), zuletzt nur noch "fertig". Personell krebst das Trainerduo Sträßer / Johannes mit dem letzten Aufgebot durch die Lande. Obwohl oder gerade deshalb lesen sich die letzten beiden Partien Respekt

einflößend: "Unglückliche Heimniederlage" gegen Ansbach. "Dem Klassenprimus alles abverlangt". Gegen Schweinfurts junge Wilde hielt Rimpar zumindest eine gute Stunde aussichtsreich dagegen.

Mannschaftlich besticht der ASV durch viel Erfahrung. Wenn man sich ansieht, wie ein Christian Betzel als 37-jähriger neben einem beinharten Nikolas Moskwiak in der Viererkette agiert, bekommt eine ungefähre Ahnung von Abwehrarbeit mit der strikten Betonung auf Maloche. Von den 8 Gegentoren zuletzt gegen die drei Großen (Ansbach, Kickers und Schweinfurt) abgesehen, ist die Defensivbilanz recht beachtlich. Vorne stottert die anhaltende Ladehemmung vehement vor sich hin. Nur Ebensfeld und Euerbach treffen seltener ins Eckige. Wahrscheinlich der Hauptgrund für die aktuelle Platzierung als Tabellen-14., magere 3 Zähler auf den Abstiegsrelegationsplatz (Ein Vergleich mit dem zweiten Absatz lohnt). Die Offensivschwäche kann man an Andreas Hetterich festmachen, bzw. seiner Alternativlosigkeit. Ansonsten in steter Regelmäßigkeit für mindestens 20 Buden pro Saison gut, hat Rimpars Goalgetter gerade einmal 12 Treffer auf dem Konto. Im internen Duell folgt danach lange nichts. Und das ist die eigentliche Krux: Es fehlt ein zweiter Vollstrecker. Ein Hetterich allein ist leicht ausrechenbar, aber auch sauschnell auf den Beinen und deshalb schon den Eintritt wert. Und schon sind wir wieder beim Menüpunkt "Erwartungen" angelangt. Aber das ist bekanntlich so ein subjektives Dingens.

Die Reserve empfing unter der Woche den TSV Nordheim/Sommerach. Den ausführlichen Spielbericht findet ihr weiter hinten in dieser Ausgabe unseres Fußballmagazins. Doch für Trainer Velibor Teofilovic ist die Saison ohnehin gelaufen. Klassenziel verfehlt. Fehlt nur noch der Klassenerhalt. "Wir brauchen noch ein paar Punkte gegen den Abstieg. Das war es dann auch. Ansonsten planen wir schon für die nächste Saison." Für einen ehemaligen, vielleicht demnächst wieder Meisterschaftsfavoriten sollte Waigolshausen, Inhaber der roten Laterne, doch eine machbare Aufgabe darstellen. Und da hamm'wers wieder. Immer diese verflixte Erwartungshaltung.

Von allen drei Herrenmannschaften des TSV steht die Dritte vor der emotional attraktivsten Begegnung: Sonntag, Anstoß 15:00 Uhr, auf dem exzellent angelegten, gepflegten Lauber Teppich, das Derby gegen Wiesentheid III. Emotion Pur, Fußball von der Basis her, ursprünglich, rassig, ein Nachbarschaftsduell, wo man die Flaschenkinder noch mit dem Spitznamen ansprechen kann.

Zum Schluss wünsche ich allen Beteiligten und den Zuschauern ein faires, spannendes Landesligaspiel. Gleich im Anschluss laden wir Sie zu unserer familiären Pressekonferenz ins "TSV-Hüttla" ein – die beste Gelegenheit für uns Fans, den Trainern mal "auf"s Mundwerk zu schauen".

Matthias Ley



..... und nach dem Spiel geht's in die

Abtswinder Schwimmbadgaststätte



Planen Sie eine Familienfeier oder ein Geschäftsessen? Dann denken Sie an uns. Wir richten Ihre Festlichkeiten gerne für Sie aus

Sprechen Sie uns doch einfach an, wir freuen uns auf ihren Besuch

Fam. Ulrich Zehnder & Team



Generalversammlung

Rückblick auf 2015

Generalversammlung in der Schwimmbadgaststätte

Auch heuer wieder eröffnete der Vorsitzende Uli Zehnder die Generalversammlung am 15. April 2016 und begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder, sowie Bürgermeister Jürgen Schulz und die Gemeinderäte Elisabeth Zehnder und Rudi Weickert. Nach dem stillen Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder gab er das Wort an die Schriftführerin weiter.

Mit ihrem eindringlichen und bildhaften Vortrag schilderte **Schriftführerin Katharina Baumann** wichtige Stationen des vergangenen Vereinsjahres. Angefangen mit dem Ausbau des Sportplatz-Hüttla, der Erweiterung und Veredelung des Gastraumes durch die vielen fleißigen Helfer. Allen voran natürlich und stets vorneweg der Bauausschuss um Thomas Bachinger, Jörg Cestnik, Roland Fideler, Hans Martin Schilling und Manfred Gegner. Am Neujahrsempfang wurde Roland Koos für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement geehrt. Der BFV verlieh unserem TSV Abtswind die silberne Raute, ein Gütesiegel für vorbildliche Vereinsarbeit.

Der Faschingsball stand 2015 unter dem Motto "die Narren sind los" und bot ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, unter anderem mit der Abtswinder Showtanzgruppe, den Candy Puppets, Moonlight aus Wiesenbronn und selbstredend mit dem bekannten Abtswinder DJ-Trio. Neben der Dorfschafkopfmeisterschaft (mit Peter Wendel als King of Cards), der Generalversammlung und sportlichen Höhen und Tiefen verlief die erste Jahreshälfte recht ereignisreich. Im Sommer organisierte der TSV neben dem Johannisfeuer auch die Sportabzeichen. Die Prüfer Harald Zehnder, Günter Markert und Andrea Zehnder waren mit den neu erreichten 31 Sportabzeichen sehr zufrieden.

Im Herbst zeichnete das Onlineportal anpfiff. info unsere Stadionzeitung aus, liebevoll gestaltet von unserem Redakteur Alexander Mix, unterstützt von Platzfotograf Rudolf Burlein sowie den Autoren und Spielberichterstattern. Die Korbballmädels können weiter ihrem Sport nachgehen. Vor allem in der Hallensaison stellt der TSV eine eigene Mannschaft.

Nach langjähriger Tätigkeit tritt Annemarie Horner einen Schritt kürzer. Sabrina Wilhelm, Leiterin der Candy Puppets, übernimmt die Abteilung Frauengymnastik.

Zum ersten Mal organisierte der Sportverein das Warm-Up zum Weihnachtsmarkt. Mit dem Winterfest schloss die Schriftführerin ihren ebenso informativen wie unterhaltsamen Vortrag.

Kassier Tobias Fink stellte den Kassenbericht 2015 vor. Mit großem Applaus honorierten die Mitglieder das Plus in der Endabrechnung. Und dies trotz großer Investitionen wie dem Umbau des Hüttla und der Anschaffung eines neuen Aufsitzrasenmähers. Ohne die Unterstützung der Marktgemeinde Abtswind wäre beides kaum möglich gewesen, stellt der Vorsitzende fest.

Gerhard Klotsch, Abteilungsleiter Sport, fasste den letzten Stand der drei Herrenmannschaften zusammen. Trotz starker Anfangsschwierigkeiten hält sich die erste Garde im obersten Drittel des Landesligatableaus und hat noch Aussichten auf den Relegationsrang. Die Reserve hat das Saisonziel verfehlt. Einer der ersten beiden Plätze in der Kreisliga war angepeilt und die damit verbundene Aufstiegschance in die Bezirksliga. Im Sommer unternimmt das Team von Trainer Velibor Teofilovic einen neuen Anlauf. Das Kombi-Team, die dritte Mannschaft in der Spielgemeinschaft mit dem FC Feuerbach, hat den avisierten Klassenerhalt beinahe schon in trockenen Tüchern. Im Sommer gibt es einen

Wechsel auf der Kommandobrücke. Michael Ludwig folgt auf Arthur Eberhardt.

Jugendleiter Peter Wendel kündigte seinen Rücktritt für den Sommer an. Als designierten Nachfolger empfahl er den Mitgliedern Georg Krieger, der mit seiner langjährigen Erfahrung bestens für dieses Amt geeignet sei. Zudem wies er auf die verschiedenen Jugendmannschaften aller Altersgruppen hin. Im Vergleich zum Voriahr verzeichnete er mehr Spielgemeinschaften mit den umliegenden Vereinen. Hier appellierte er an Vorstand und Mitglieder, die Jugend tatkräftiger zu unterstützen. Trotz einer Vielzahl an ausgebildeten Jugendtrainern, mangelt es hier gewaltig. Studium, Schule und Beruf führen immer wieder zu personellen Engpässen. Die Jugend selbst macht mit Aktionen wie der regelmäßigen Altpapiersammlung auf sich aufmerksam. Zudem informierte Peter Wendel die Anwesenden über die geplante Jugendfördergemeinschaft, die allerdings frühestens 2017 realisiert werden kann. Im Hintergrund laufen bereits Gespräche nach allen Seiten. Auch das DFB-Mobil gastierte in Abtswind und schult v.a. die U9 und U11 mit den Trainern und Betreuern

Nach den Berichten aus den verschiedenen Abteilungen wurde die Vorstandschaft mit großer Mehrheit entlastet. Die Kassenprüfer Hans Krauss und Klaus Lenz bescheinigten dem Kassier dabei eine tadellose Buchführung. Extralob heimste Stadionsprecher Thomas Mix ein. Im Gegensatz zu andren Sportplätzen wird man in Abtswind stets umfassend informiert.

Unter der Rubrik Wünsche und Anregungen entwickelte sich eine rege Diskussion über Ambiente, Art und Charakter einer Weihnachtsfeier. Es wurde deutlich, dass einige Mitglieder mit dem aktuellen Winterfest nicht ganz einverstanden sind und sich eine Veranstaltung wünschen, an der alle Abteilungen beteiligt werden. Der Vorstand wird das Thema zeitnah aufnehmen und eine Lösung erarbeiten.

Die Vorstandschaft des TSV Abtswind bedankt sich bei allen Anwesenden, den Mitgliedern, Freunden und Gönnern für das gute Miteinander. Auf in ein ereignisreiches Vereinsjahr 2016.

Matthias Ley



Neue Jahreskarten für die Saison 2016/17 ab sofort erhältlich

Neues Konzept mit niedrigeren Preisen für die VIP-Card

VIP-CardMänner, 1. und 2. Mannschaft130,-- EURVIP-CardRentner, 1. und 2. Mannschaft85,-- EURSaisonticketMänner, 1. Mannschaft90,-- EURSaisonticketFrauen und Rentner, 1. Mannschaft60,-- EUR

- Später erworbene Jahreskarten werden nur zum vollen Saison-Preis ausgegeben.
- Der Preis der VIP Card wurde erheblich reduziert, dafür ist kein Verzehrbon mehr enthalten.
- Einzelkarten als Geschenk können im Voraus ohne Preisnachlass erworben werden.
- Kartenbestellungen bei Manfred Gegner an der Tageskasse oder telefonisch 015168107944,
 bzw. über das Kontaktformular auf unserer Homepage





Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 – 18 Uhr und Samstags von 9 – 13 Uhr

Ebracher Gasse 11-13 97355 Abtswind www.teefuchs.de email: teeladen@t-online.de

Telefon 09383/99797



Das komplette Linde-Programm - Neu, Gebraucht, Miete oder Leasing.

Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG
Aschaffenburg • Mannheim • Schweinfurt • Wiesbaden
Heidenfelder Straße 15 • 97525 Schwebheim • Telefon 09723 9370-614
www.suffel.com

Impressum

Herausgeber:

TSV Abtswind e.V. Alte Untersambacher Str. 4 97355 Abtswind

Web: www.tsv-abtswind.de Tel: 0.93.83 / 10.83

Vertreten durch:

Ulrich Zehnder, Vorsitzender (V.i.S.d.P.)

Beckerschlag 26 96160 Rehweiler

E-Mail: ulrich-zehnder@t-online.de

Redaktion & Layout:

Alexander Mix (AMX)

E-Mail: mix.alexander@yahoo.de

Autoren:

Matthias Ley (ML)

E-Mail: m.ley@einfach-nur-geniessen.de

Karsten Krauss (KRA)

E-Mail: karsten.krauss@kraeuter-mix.de

Michael Kämmerer (MIK)

E-Mail: michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de

Fotos:

Rudolph Burlein (Barro)

E-Mail: r.burlein@t-online.de

Michael Kämmerer (MIK)

E-Mail: michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de

Druck:

buwemedia GmbH

97070 Würzburg

Berichte + Liveticker + Ergebnisse + Tabellen Brandaktuell auf www.tsv-abtswind.de







Werde unser Freund auf www.facebook.com/TSVAbtswind facebook Fanpage



Schwimmbadgaststätte

Ulrich Zehnder • Alte Untersambacher Str. 4 • 97355 Abtswind ganzjährig geöffnet • Tel. 0 93 83 / 10 83

Sponsoringmöglichkeiten beim TSV Abtswind

Werbung Anzeigetafel

Miete für Werbefläche 80 x 43 cm pro Jahr € 250,00 / Tafel

Material- und Druckkosten einmalig € 97,50 / Tafel



Bandenwerbung

$\label{eq:min.2} \mbox{Miete pro Jahr (min. 2 Tafeln)} \dots \dots \dots \dots \in \mbox{100,00 / Tafel}$
Materialkosten einmalig (Alu-Verbund - 2500x715x4mm) \in 60,00 / Tafel
Druckkosten einmalig € 175,00 / Tafel



Werbung in der Sportzeitung "Abtswind Aktuell"

Anzeigenpreis je Saison:

Halbe Seite € 100,00

Ganze Seite € 200,00

Erscheinungstermin: Liga-Heimspiele der 1. Mannschaft



Auflage: 100 - 200 Exemplare je Spiel, die kostenlos an die Besucher verteilt und in Abtswinder Geschäften ausgelegt werden. Außerdem erscheint die Zeitung als ePaper auf der Homepage des TSV Abtswind.

Weitere Sponsoring-Möglichkeiten

- Bei Buchung von min. zwei der drei o.g. Werbemöglichkeiten ein Magnetschild auf der Pressekonferenz-Tafel gratis. Sonst einmalig € 100,-- pro Magnetschild (250mm*150mm)
- Firmenlogo auf den halbjährlich erscheinenden Terminkarten für alle drei Mannschaften: € 50,--
- Ballspende mit Durchsage am Spieltag: € 100,--
- Präsentation der Zuschauerzahl durch den Stadionsprecher: € 20,--
- Firmenlogo dauerhaft sichtbar auf allen Homepage-Seiten: Auf Anfrage
- Gratis zu allen o.g. Werbemöglichkeiten: Firmenlogo-Eintrag im Slider auf der Homepage

Vereins-Mitgliedschaft beim TSV Abtswind

Jahresbeitrag: Kinder bis 13 Jahre: € 13,20 ~ Jugendliche 14-17 Jahre: € 25,00 ~ Erwachsene ab 18 Jahre: € 55,00

Die Werbeformulare finden Sie auf www.tsv-abtswind.de unter dem Menüpunkt "Werbung beim TSV". Die Formulare sind mit dem pdf-Reader ausfüllbar. Anschließend bitte ausdrucken, unterschreiben und dem TSV Abtswind zukommen lassen. Alle Preise verstehen sich zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.



Tor: Florian Warschecha, Timo Katzenberger

Abwehr: Sven Gibfried, Adrian Graf, Daniel Hämmerlein, Michael Herrmann, Carl Murphy,

Przemyslaw Szuszkiewicz

Mittelfeld: Tolga Arayici, Jürgen Endres, Patrick Gnebner, Fabian Mauderer, Jörg Otto,

Nicolas Wirsching, Thilo Wilke, Jonas Wirth

Angriff: Cristian Alexandru Dan

Nicht dabei: Albert Fischer, Pascal Kamolz, Simon Pauly (alle verletzt)

Wir sind die Bank fürs Leben. Und das über Generationen.

Wir sind Ihr zuverlässiger und langfristiger Partner in der Region.

Filiale Kitzingen – Friedrich-Ebert-Straße 2 A T 09321 9188-0



FÜRSTLICH CASTELL'SCHE BANK



H.v.l.: Marcel Heck, Patrick Röder, Andreas Hetterich, Philipp Hellwich, Fabian Hüsam,

Julian Göbel

M.v.l.: Trainer Patrick Sträßer, Trainer Stefan Johannes, Simon Schnepf, Nicolas Moskwiak,

Florian Späth, Gabriel Yaman, Physiotherapeutin Stefanie Heller-Jetschke

V.v.l.: Betreuer Helmut Wegmann, Christian Steinmetz, Christian Scheblein, Florian

Nöth, Felix Lang, Arlind Mustafi, Kevin Weidner, Maximilian Baier

Es fehlen: Markus Köhler, Daniel Wegmann, Sebastian Hüfner, Betreuer Bernd Kütt,

Pysiotherapeutin Dagmar Pfriem, Torwart-Trainer Frank Bahr

Ladies First

Kosmetik- und Wellnessstudio

Brunova Höfer Stämmbauersweg 8a 97355 Abtswind

Tel: 09383 / 6691 mobil: 0152 / 08311290 email: ladiesfirst@live.de Termine nach Vereinbarung

Landesliga





MALER WEIDT Tel. 0 93 83/74 96 Forbe

Landesliga_Schiedsrichtergespann

Greuther Str. 28 · 97355 Abtswind



ins Leben

Schiedsrichter: Peter Frank

Schiedsrichtergruppe: Erlangen

Verein: SC Uttenreuth



Assistenten:

- Thomas Wolf
- Martin Pehle

Platz	Verein	Spiele	s	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	SpVgg Ansbach	29	21	3	5	74 : 34	40	66	•
2	1. FC Schweinfurt 05 II	29	17	7	5	76 : 45	31	58	•
3	FC Würzburger Kickers II	29	17	6	6	60 : 31	29	57	•
4	TSV Abtswind	29	15	8	6	54 : 33	21	53	•
5	TSV Kleinrinderfeld	29	16	5	8	59 : 43	16	53	•
6	TG Höchberg	29	12	8	9	61 : 40	21	44	71
7	FC Coburg	29	13	3	13	63 : 62	1	42	2
8	SV Memmelsdorf	29	13	3	13	49 : 52	-3	42	77
9	DJK Schwebenried/Schwemmelsbach	29	12	5	12	48 : 41	7	41	•
10	TSV 1861/08 Neustadt a.d.Aisch e.V.	29	11	7	11	49 : 51	-2	40	71
11	TSV Karlburg	29	10	9	10	42 : 45	-3	39	71
12	ASV Rimpar	28	10	7	11	32 : 42	-10	37	7
13	FC Viktoria Kahl	28	11	3	14	44 : 54	-10	36	•
14	FVgg Bayern Kitzingen	27	10	4	13	42 : 46	-4	34	•
15	TSV 1947 Ebensfeld	29	6	7	16	28 : 57	-29	25	71
16	SV Euerbach/Kützberg	28	7	3	18	29 : 59	-30	24	24
17	VfL Frohnlach II	28	4	5	19	32 : 67	-35	17	•
18	FC Blau-Weiss Leinach	29	3	7	19	28 : 68	-40	16	•

Landesliga_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
16.04.2016	14:00	TSV 1861/08 Neustadt a.d.Aisch e.V.	VfL Frohnlach II	6:1
16.04.2016	15:00	SpVgg Ansbach	DJK Schwebenried / Schwemmelsbach	5:0
16.04.2016	15:00	SV Memmelsdorf	FC Würzburger Kickers II	0:2
16.04.2016	15:00	FC Blau-Weiss Leinach	TSV 1947 Ebensfeld	0:1
16.04.2016	16:00	TSV Karlburg	FC Coburg	3:2
16.04.2016	16:00	TSV Abtswind	FVgg Bayern Kitzingen	1:0
16.04.2016	16:00	TG Höchberg	FC Viktoria Kahl	6:2
17.04.2016	15:00	ASV Rimpar	1. FC Schweinfurt 05 II	1:5
17.04.2016	15:00	TSV Kleinrinderfeld	SV Euerbach / Kützberg	1:0

Landesliga_aktueller Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung		
23.04.16	16:00	TSV Abtswind	-	ASV Rimpar
23.04.16	16:00	FVgg Bayern Kitzingen	-	SV Memmelsdorf
24.04.16	15:00	DJK Schwebenried / Schwemmelsbach	-	1. FC Schweinfurt 05 II
23.04.16	16:00	FC Coburg	-	SpVgg Ansbach
23.04.16	16:00	FC Viktoria Kahl	-	TSV Karlburg
24.04.16	15:00	FC Blau-Weiss Leinach	-	TG Höchberg
24.04.16	15:00	SV Euerbach / Kützberg	-	TSV 1947 Ebensfeld
24.04.16	15:00	VfL Frohnlach II	-	TSV Kleinrinderfeld
24.04.16	15:00	FC Würzburger Kickers II	-	TSV 1861/08 Neustadt a.d.Aisch e.V.

Schlarb hält, Mauderer fällt

In letzter Sekunde entscheidet Abtswind ein Derby auf Augenhöhe mit einem Elfmeter

TSV Abtswind – FVgg Bayern Kitzingen 1:0 (0:0)

Die einen oben, die anderen unten – im direkten Vergleich war von den Unterschieden, die beide in der Tabelle trennt, nichts zu spüren. Mit einem schiedlich-friedlichen Unentschieden hätten sich alle arrangieren können. Doch dann kam der Schlussakt in der Nachspielzeit, der im Derby alles veränderte.

Im Fußball gibt es manchmal diese Spiele, in denen sich in einer Sekunde alles entscheidet. Gedanklich hatten die meisten unter den 250 Zuschauern vermutlich schon einen Haken unter das Aufeinandertreffen zwischen dem TSV Abtswind und Bayern Kitzingen gesetzt. Die dreiminütige Nachspielzeit lief. Was sollte jetzt noch groß passieren? Wäre der Kitzinger Phillip Schlarb nicht auf die Idee gekommen, seinen Abtswinder Gegenspieler Fabian Mauderer ungestüm anzugehen, man hätte hinterher wohl über ein verdientes 0:0 diskutieren können. Doch Schlarb, der rechte Außenverteidiger in der Kette, hielt und klammerte - eigentlich ohne Not. Mauderer, der im Laufe des zweiten Durchgangs eingewechselt worden war, hatte einen Einwurf seines Kollegen Carl Murphy vor die Füße bekommen. Er stand mit dem Rücken zum Tor. "Ich hätte nichts ausrichten können", sagte der 22-Jährige, der durch Schlarbs Griff niedergerissen wurde. Wenn das im Strafraum geschieht, heißt das Elfmeter. Und so war es. Przemyslaw Szuszkiewicz, eh und je ein sicherer Vollstrecker in solchen Situationen, zog trocken ab. Es war die letzte Handlung des Spiels. Schiedsrichter Thomas Gscheidl gab die Partie nicht mehr frei und pfiff ab. Das 1:0 der Abtswinder war ein Musterbeispiel für einen glücklichen Sieg.

Daran gab es auch für Trainer Thorsten Götzelmann nichts zu mäkeln: "Wenn es 0:0 ausgeht, können wir uns nicht beschweren." Dass

die Kitzinger, die einst unter dem kürzlich geschassten Trainer Tamer Yigit den Höhenflug an der Tabellenspitze genossen hatten, in den Abstiegskampf verstrickt sind, machte sich zumindest am Samstagnachmittag nicht bemerkbar. Summa summarum war es ein Spiel im Gleichgewicht - mal überwogen die Vorteile in der einen Waagschale, mal in der anderen. Abtswinds größte Herausforderung lag anfangs nicht einmal so sehr im Gegenüber. Vielmehr galt es, der körperlichen Belastung standzuhalten, die sich angesichts des dritten Härtetests innerhalb einer Woche unweigerlich einstellten sollte. Jürgen Endres schien das nichts auszumachen. Abtswinds Mittelfeld-Treibauf spulte 270 Minuten auf dem Feld so zuverlässig ab wie ein Schweizer Uhrwerk und besaß noch die Kraft, weite Wege zu gehen.



Selbst in der Landesliga ohne multimediale Spieltaganalysen bleibt nicht verborgen, wo die Stärken des Gegners liegen. Daher musste Abtswind sein Augenmerk auf Christopher Lenhart legen, Kitzingens Kapitän und Kopf der Mannschaft. Aus der Abwehr heraus organisiert der 25 Jahre alte Linksfuß das Geschehen und gilt in der Regel als Initiator des Aufbauspiels. Mal sucht Lenhart die kurze Anspielstation im Mittelfeld, mal überrascht er mit einem gewieften Diagonalpass auf die Spielfeldflügel. Sein Wirken einzudämmen, war Abtswinds Ziel.

Landesliga_TSV Abtswind – FVgg Bayern Kitzingen 1:0 (0:0)

Jürgen Endres und Cristian Alexandru Dan fiel die Aufgabe zu, Lenhart aus dem Spiel zu nehmen. Dadurch schob sich Endres zwangsläufig nach vorne, spielte nahezu als zweiter Stürmer an Dans Seite.



Die Maßnahme zeigte Wirkung. Als Endres wieder einmal weit aufgerückt war, brachte er gar Kitzingens Schlussmann Mario Bodendörfer in Bedrängnis. Der wollte einen Rückpass entschärfen, traf dabei Endres' ausgestrecktes Bein, doch der Ball trudelte knapp daneben (12. Minute). Abtswind hatte zwanzig, nahezu dreißig Minuten alles unter Kontrolle. Erst dann wurden Kitzingens Vorstöße gefährlich. Trainer Björn Auer, nach Yigits Demission vor zwei Wochen vom Co- zum Chefanweiser bis zum Saisonende befördert, hatte versucht, den Gegner taktisch zu überraschen. Mit Jannik Feidel und Felix Straßberger stellte er zwei Akteure ins defensive Mittelfeld, um Kompaktheit zu erzeugen. Außen schenkte er Shawn Hilgert und

Ahmed Bakare das Vertrauen, die mit Schnelligkeit zum Tor ziehen sollten. In der Spitze erhielt Sebastian Stumpf den Vorzug vor Daniel Endres. "Gegen die großgewachsene Abtswinder Innenverteidigung wollte ich mit dem etwas kleineren Sebastian Stumpf Bewegung ins Spiel bringen", erklärte Auer. Doch ob gegen Adrian Graf und Przemyslaw Szuszkiewicz, durch die Mitte kamen die Gäste nicht zum Zug.



Im ersten Durchgang gehörten die Großchancen den Abtswindern. Weil Dan eine Ecke verlängerte, kam Carl Murphy an den Torraum gerutscht, ohne den Ball richtig kontrollieren zu können (39.). Anschließend nahm Daniel Hämmerlein Tempo auf, flankte scharf, und Thilo Wilke köpfte im Tiefflug über die Grashalme an den Pfosten (45.). Nach der Pause traten die Hausherren noch einmal groß in Aktion: Adrian Graf scheiterte per Kopf an Torwart Bodendörfer, der mit großer Reflexmotorik den Ball parierte. Den Abpraller nahm Daniel Hämmerlein, doch aus der Nahdistanz strich sein

TSV Abtswind: Florian Warschecha – Daniel Hämmerlein, Adrian Graf, Przemyslaw Szuszkiewicz, Carl Murphy – Jonas Wirth (46. Patrick Gnebner) – Andreas Herrmann (70. Tolga Arayici), Jörg Otto (54. Fabian Mauderer), Thilo Wilke – Jürgen Endres, Cristian Alexandru Dan.

FVgg Bayern Kitzingen: Mario Bodendörfer – Phillip Schlarb, Benedikt Jandl, Christopher Lenhart, Florian Gaubitz – Jannik Feidel, Felix Straßberger – Ahmed Bakare (69. Daniel Endres), André Hartmann (58. Kastriot Krasnigi), Shawn Hilgert – Sebastian Stumpf (83. Benedikt Straßberger).

Schiedsrichter: Thomas Gscheidl (Fürth); Assistenten: Thomas Funke (Roßtal), Kai Hoffmann (Röthenbach).

Zuschauer: 250.

Gelbe Karten: Daniel Hämmerlein, Patrick Gnebner (Abtswind); Christopher Lenhart, Felix Straßberger, Phillip Schlarb, Benedikt Jandl (Kitzingen).

Tor: 1:0 Przemyslaw Szuszkiewicz (90.+3, Foulelfmeter, verursacht von Phillip Schlarb an Fabian Mauderer).

17

Landesliga_TSV Abtswind – FVgg Bayern Kitzingen 1:0 (0:0)

Kopfball über die Latte (54.). "Ich war zu überrascht", stellte der 30-Jährige fest, der zunächst als Außenverteidiger aufgeboten war, später ins Mittelfeld wechselte und auch sonst vielseitig einsetzbar ist. Einzig im Abschluss scheint seine Schwäche zu liegen. "Ich habe es eher damit, hinten die Bälle wegzuköpfen, statt sie vorne reinzuköpfen", sagte Hämmerlein.

Mit dem Hochbetrieb im Kitzinger Sechzehner war es das. Björn Auer brachte Daniel Endres von der Bank als Angreifer, der umgehend Verwirrung stiftete. Sein erster Kontakt mit dem Spielgerät mündete in einen satten Schuss, für den Abtswinds Keeper Florian Warschecha schon alles aufbieten musste (68.). Eine Minute später trat Endres erneut in Erscheinung. Wieder hieß Warschecha der Sieger. Die Bayern spürten den Aufwind, der sie durch die zweite Halbzeit trug, während Abtswind bei nachlassenden Kräften nur noch auf Konter bauen konnte. Einer davon bildete den Ausgangspunkt für den letzten Abtswinder Vorstoß des Spiels. Der Rest ist bekannt.

Michael Kämmerer

Landesliga_Stimmen zum Spiel

Thorsten Götzelmann (Trainer TSV Abtswind):

"Respekt an meine Mannschaft. Nach dem dritten Spiel in einer Woche gehen die Jungs auf dem Zahnfleisch. Wie nicht anders zu erwarten war, haben die Partien gegen Würzburg und Schweinfurt Spuren hinterlassen. In der ersten Hälfte haben wir versucht, uns die Müdigkeit aus dem Körper zu laufen, um anschließend noch einige Aktionen zu setzen. Natürlich muss auch der Kopf mitspielen. Schon das Hinspiel in Kitzingen war ein glückliches 1:0. Wenn es heute 0:0 ausgeht, können wir uns nicht beschweren. Denn beide Mannschaften haben

sich neutralisiert. Mein Fazit nach der englischen Woche: Die Jungs haben das in den drei Spielen gut gemacht. Wir haben uns sauber verkauft und sechs Punkte geholt. Wir haben jetzt 53 Zähler. Ich glaube, wir können nicht mehr absteigen."

Björn Auer (Trainer Bayern Kitzingen):

"Wenn man in der Nachspielzeit verliert, kann man nicht glücklich sein. Wir haben ein interessantes, abwechslungsreiches Derby gesehen. Anfangs haben uns Durchschlagskraft und Mut gefehlt, zumal Abtswind hoch gestanden war. In der zweiten Halbzeit bekamen wir mehr Spielanteile und Chancen. Im Training machen wir die Dinger rein, im Spiel kommt leider nichts dabei heraus. Soweit ich informiert bin, war der Elfmeter in der Nachspielzeit berechtigt. Somit erübrigen sich Diskussionen. Unsere Situation ist nicht einfach. Das belegt der Blick auf die Tabelle. Die Ausrede, wir hätten noch genug Spiele, um Punkte zu holen, zieht nicht mehr. Jetzt sind wir ganz klar in der Pflicht. Mit dem heutigen Spiel ist in den Köpfen der Spieler angekommen, dass wir im Abstiegskampf stecken."

Daniel Hämmerlein (Abtswinder Allrounder):

"Wir haben unter der Woche versucht, gut zu regenerieren. Gespürt haben wir die Belastung heute in der Pause. Die Luft war raus, die Beine wurden immer schwerer. Die Kitzinger haben gut das Mittelfeld genutzt, um Überzahl herzustellen. Daher hätten sie genauso in Führung gehen können. Dann würden bei uns jetzt die Köpfe nach unten hängen. Ich fühle mich wohl damit, dass ich so viele Positionen besetzen kann – ganz gleich ob Abwehr, Mittelfeld oder

Außenbahn. Mir kommt es entgegen, dass ich nicht lange brauche, um mich an eine Position zu gewöhnen. Für mich bringt das Abwechslung. Mir ist es letztlich egal, wo ich auf dem Spielfeld herumlaufe. Allein etwas torgefährlicher könnte ich sein."

Hallo alle zusammen,

kurz und bündig zusammengefasst, bewerte ich unsere Spiele nach der Winterpause grundsätzlich positiv. Spannend war es für mich vor unserer Englischen Woche, wie unsere Mannschaft diese Mammutbelastung von drei Spielen innerhalb von sieben Tagen bewältigt. Mit diesem Gedanken im Hinterkopf muss ich zugeben, dass ich mit sechs von neun möglichen Punkten sehr zufrieden bin. Trotz der 1:0-Niederlage gegen die Würzburger Kickers, hat mir das, was wir da an der Sieboldshöhe abeliefert haben, am besten gefallen.

In der vergangenen Woche ging es darum, den Akku neu aufzuladen und die angeschlagenen Spieler wieder fit zu bekommen. Denn gerade für den heutigen Spieltag mussten wir den nötigen Biss entwickeln, um erneut etwas Zählbares für die Tabelle in Abtswind zu behalten.

Mit Rimpar kommt eine Mannschaft zu uns, die im Hinspiel sehr defensiv stand und deren Ziel es war, nicht ohne Punkte dazustehen. Wenn sie dieses mal eine ähnliche Taktik an den Tag legen, liegt es an uns, von der ersten Minute an ein hohes Tempo anzuschlagen und das bis zum Ende kontinuierlich durchzuhalten. Dennoch wird Geduld erforderlich sein, um die Lücken zu finden und tatsächlich Gefahr auf das

Rimparer Tor auszustrahlen. Und das ganze in einer Art und Weise ohne dass wir den Rimparern zu viel Raum geben, uns auszukontern. Ich sehe das als anspruchsvolle Aufgabe, die wir aber lösen können, wenn es jeder Spieler versteht, 100 Prozent seiner Leistung einzubringen und wir als Team funktionieren.

Bezüglich der Personalien müssen wir weiterhin die Offensivkräfte Pascal Kamolz, Simon Pauly und Albert Fischer ersetzen. Zudem stehen noch Fragezeichen hinter den Namen Michael Herrmann und Nicolas Wirsching. Somit fehlen uns bis zu fünf Spieler, aber bekanntlich geht es anderen Mannschaften ähnlich, also kein Grund zur Ausrede. Was ein gutes Team auszeichnet, ist die Fähigkeit, Leistungsträger in solchen Fällen zu ersetzen.





Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die im April ihren Geburtstag feiern!

02.04. Max Kursawe

03.04. Nico Ruppel, Rudi Weikert

05.04. Emily Koos, Julian Stegner

06.04. Alexander Hofmann

07.04. Bernhard Kniewasser

08.04. Julia Behringer, Marie Büttner

08.04. Simona Martorelli

09.04. Karl-Heinz Büttner, Friedrich Eberlein

09.04. Hartmut Günther

10.04. Cristian-Alexandru Dan

12.04. Andre Moritz, Thomas Stiele

13.04. Alexander Krüger

14.04. Monika vom Berg, Tizian Klotz

16.04. Barbara Ellis, Dominik Latzel

18.04. Peter Baumann, Maria Eckopf

18.04. Iris Höfer, Wolfgang Starz

19.04. Benny Obst, Ramona Riedel



20.04. Thomas Bachinger, Heiko Därr

20.04. Peter Wendel

21.04. Barbara Schnauder

22.04. Andreas Huscher, Melanie Klotsch

22.04. Michael Klotsch, Emil Martorelli

24.04. Andrea Ludwig

26.04. Ingrid Fink, Konrad Hespelein

26.04. Laura Hespelein

28.04. Jonas Höfer, Benjamin Klotz

28.04. Markus Noras, Sebastian Otto

29.04. Fabian Noras

30.04. Melissa Hespelein, Walter Keil

30.04. Paul Krauß





"Auch unser Müller-Thurgau fiebert mit!"

Bei jedem Heimspiel im Ausschank, im Schwimmbad, oder bei Ihnen zu Hause, unter...

www.mueller-und-sohn.de

- Migräne, Kopfschmerzen?
- Bandscheibenprobleme?
- Verspannungen?
- · Bluthochdruck?
- ➢ Alles ruht auf dem Atlas, dem ersten Halswirbel

ATLASPROFILAX®

by René C. Schümperli

Rotate your life!

Detlef Müller



Web: www.atlasprofilax-mueller.de
Web: www.wassertankstelle-franken.de
Mail: d.mueller@atlasprofilax.de

Tel.: 0 93 83 / 18 88

Zur Brunnenstube 2 – 97357 Prichsenstadt

Gefangen im mehrdimensionalen Raum

Der Fotograf

Aufgeladen, entsichert und ab zieht die Luzie Energie angereichert im quantenphysikalischen Universum ihre Bahn, unmittelbar unterhalb der multikulti Kantoninsten, also den Schweizern. Was da vorab nicht alles geschrieben wurde. Welche Sorgen laut wurden. Schwarzes Loch in Mitteleuropa. Verschwindet die Schweiz mitsamt Schwarzgeldkonten?

Gilt das auch als vollwertige Selbstanzeige, wenn erzockte Ersparnisse im metaphysischen Nichts verschwinden? "nein, hohes Gericht, Unterlagen, Geld, Kontonummern, alles weg." Der Kleingeist wagt den Gedankentransfer, hoppelt leichtfüßig zum Zwangsabstieg eines pekuniär unerreichbaren Ligakrösus mittel s Financial Fair Play oder wahlweise DFB-Regularien zum Nachweis wirtschaftlicher Voraussetzungen. Wie erklärt man den humorlosen Herren vom DFL-Schatzamt, dass die eigene hohe Kante die materielle Eigenschaft gewechselt hat, vom real sichtbaren Teilchen zur abschwirrenden Welle. La Ola mal anders Vom Lottomillionär übers Edelkaufhaus an die Alleeeichen in 3.4 Sekunden. Wir leben halt in einer außergewöhnlich zivilisierten Nation. Vor der eigentlichen Entsorgung falten wir den Müll. Der Blitz vom polizeilichen Tempomaten erfolgt nicht zwangsweise. "Kinder, wie die Zeit vergeht!" bekommt hier neue Deutungshoheit. Von Hartz-4 auf Edelplörre-Level und retour mit einem Fingerschnipsen.



TSV-Fotograf Rudolf "Barro" Burlein auf der Lauer. Foto: Jürgen Sterzbach, anpfiff.info

Das Entscheidende ist der Moment Die Umstände, das geschehen, der Lichteinfall, Blende, Blickwinkel, Fokus und vieles mehr. Dimensionen, mit denen sich ein professionell ausgestatteter Sportplatzfotograf herumschlagen muss. Eines muss klar sein. Wir reden hier explizit nicht vom Spielervater, der, von Muttern getrieben, den eigenen Filius linsentechnisch "stalkt". Was dabei herauskommt ist bestenfalls emotional eigefärbtes Bildmaterial. Keine Kunst. Aber das ist Geschmackssache. Wer beispielsweise einem Dali okular folgt, den verfolgt hartnäckig der irrwitzige Gedanke, der hatte auch nicht alle Murmeln im Handtäschchen. Oder Picasso, zusammen mit Braque Begründer des Kubismus. Mir persönlich zu mehrwinkelig. Die Aktzeichnung an sich am Geodreieck praktiziert, wirkt meist etwas eckig.

Wochenende, das Wetter königlich bis Kaiser Karl "der Krumme", wenige Minuten bis zum Aufgalopp, untermalt von martialischer Spannungsmelodie. Auftritt der Fotografen, Bildberichterstatter ohne hemmende Satzbauregularien. Interpunktion interessiert nur Federschwinger. Campingstuhl platzieren, Kamera auspacken, Okular ausrichten, bei Bedarf den Speicherchip wechseln. Oft geübte Handgriffe. Hat etwas von Camorra, den Aufräumern der ehrenwerten Gesellschaft. Szenenwechsel, nachtblau angehauchte Nebengasse, im dämmrig staubigen Fremdenzimmer einer namenlosen, austauschbaren Pension in irgendeiner gesichtslosen Metropole. Ein schwarzer Geigenkoffer öffnet sich, präsentiert sein amusisches Interieur. Schaft mit Rohr verbinden, Objektiv einrasten, auf munitionieren, anlegen. Gesellschaftspolitischer Chirurg. Im Vergleich zum Ruski-Homeservice (mit Lötkolben und Rohrzange) sicherlich edle Kunst. Politisch korrektes "hey, was ist mit Opferrechten, und so?" Auch das Opfer hat ein verbrieftes Anrecht auf Niveau

Wie die Spieler, die sich auf amateurhaft

"In diesem Sinne, Euer Schmierfink"

verwackeltem Bildmaterial nur schemenhaft wieder entdecken. Von Würdigung ganz zu schweigen. Das schockiert am Tag danach. Beim intensiven Schmökern in der Fotogalerie. Andererseits, irgendwie sind wir doch alle geprägt von Weltuntergangsszenarien. Beim Ausbleiben der negativen News karteln wir Franken schon mal süffisant nach. Lief nicht der maja-Kalender sangund klanglos ab. Ohne Springflut, ohne Wüstenei in der Steiermark. Die Nordsee schwappt nicht an die Oberhausener Ruhrgestade. Wer steht stattdessen an der Haustür? Hier empfiehlt der Apotheker ein wirksames Hausmittelchen: Grün geschminkte Augen, Halloween-Maske vom letzten Jahr und ein dumpf grollendes "Ich habe auf Dich gewartet" aus dem Hintergrund. Hilft mit Sicherheit. Außer bei den gehörlos Bezeugenden.

"Komm mit ins Abenteuerland" klickert der echte, der wahrlich berufene Sportplatzfotograf und bannt unbeirrt eine sensationelle Szenerie nach der anderen auf den Speicherchip. Mit dem besonderen Gespür für Momente, traumwandlerisch souverän zwischen den Dimensionen Zeitpunkt, Geschehen und äußeren Einflüssen handelnd. Einem Tangoliebhaber gleich, der die dornige Rose im Gebiss meistert (als wär's eine saftige Leberkasweck) und nebenbei eine europäische Urlaubsmatrone zu südamerikanischen Klängen übers Clubparkett schleift. Irgendwie muss man seinen Lebensunterhalt bestreiten. Es gibt schlechtere Jobs. Prinzessin auf der Erbse, Trainer auf dem Schleudersitz (unter Michael A. Roth) oder Zugschaffner beim Bahnstreik. Ist kein Zuckerschlecken. Den bemitleidenswerten Crêpe-Anbieter zur Süßwarenmesse hätte ich beinahe unterschlagen. Da wird es einsam, still und leise um dich herum. Eremit unter nach Steaks dürstenden Schokoladenverkäufern. Du kannst dein französisches Pfannküchlein anpreisen, wie du möchtest. Alles vergebens. Die Stille umfängt dich mit ihrem dichtmaschigen Mantel, irgendwo kräht immer ein Hahn nach irgendwem und der unvermeidliche Witzbold krächzt ein ersticktes "Luke, ich bin dein Vater"

Spätestens jetzt ist es höchste Zeit, den Standort zu wechseln. Meist zur Halbzeitpause, beim Seitenwechsel in einer hoffnungslos ereignisarmen Partie. Auch hier muss man durch, selbst als Fotograf. Es verbietet sich per se, rein perspektivische Bilder auf der Homepage zu präsentieren. Stilleben von Bienchen und Blümchen. Schon eher alternativ zu stocksteif agierenden Aktiven eignet sich ein Blick hinter die Werbebande. Vor allem im Sommer, bei steigenden Temperaturen, wenn die Sonnenstunden länger, die Textilien kürzer werden.

Aber aufgemerkt, stets unauffällig, einem Zaungast gleich, für die Nachwelt bannen. Sonst wird man höflich unnachgiebig gezwungen, das Material sichten zu dürfen. Selbst der minimalste, verunreinigende Nanopartikel, kaum unterm Mikroskop erkennbar, entscheidet über Bilderschicksale. Der Unterschied zwischen Löschen oder Veröffentlichen dauert lediglich einen verlängerten Wimperschlag. Man kann diesem sanften Druck nachgeben, doch der echte Bilderkünstler kramt hier den Macho hervor, lässt sich nicht beirren. Das harte, metallische Klicken des Auslösers erweckt evolutionstechnisch den Jäger im Mann. Nach dem nächsten Schnappschuss. Nach dem wehenden Textil, der verzerrten Gesichtsmimik, dem anrüchig überschwappenden Getränk. Und das Ergebnis findet sich tags drauf auf der Vereins eigenen Homepage, wie durch Zauberhand, leicht retuschiert, für die breitere Öffentlichkeit einsehbar. Gesprächsstoff sowohl am Stammtisch wie beim Kaffeekränzchen. Unter der Linie sind alle gleich. Real existierende Gleichmacherei.

In diesem Sinne, Euer Schmierfink





Tor: Marco Bischoff, Eduard-Alin Wellmann

Abwehr: Christoph Hofmann, Daniel Kaminski, Christoph Kniewasser, Michael Rügamer,

Janek Wendt, Tobias Werner

Mittelfeld: Markus Golombek, Andreas Herrmann, Maximilian Heß, Markus Schamberger,

Axel Zehnder

Angriff: Julian Beßler, Tobias Gnebner, Patrick Hock, Velibor Teofilovic (Spielertrainer)

Nicht dabei: Manuel Pauly (verletzt)





H.v.l.: Abteilungsleiter Jochen Ziegler, Betreuer Claudia Lagatz, Michael Meyhofer, Matthias Friedrich, Flo Dinkel, Thomas Staat, Christoph Fenn, Trainer Frank Halbig

V.v.l.: Florian Wunram, Christian Wetzel, Fritz Stingl, Julian Seyfried, Besnik Jerliu, Fabian Weisenberger, David Strobel

buwemedia GmbH

Wir drucken alles außer Geld

- Schilder & Bautafeln
- Etiketten & Aufkleber
- Plakate & Poster
- Flyer & Prospekte
- Visitenkarten
- Auto/Fensterbeschriftungen

- Bandenwerbung
- Textildruck
- Fotomontagen
- Bildbearbeitung
- Datenaufbau

uvm.



- Heinestraße 14 97070 Würzburg
- Tel:0931/54161 Email: kontakt@buwemedia.de

Seit fast 150 Jahren VERTRAUEN

uns die Menschen in der Region

Mit unserem einzigartigen genossenschaftlichen Verbund eröffnen wir unseren Kunden und Unternehmen das Tor zur Welt ... dennoch sind wir lokal verwurzelt und arbeiten nach dem Prinzip:

AUS DER REGION – FÜR DIE REGION

WIR

- haben kompetente Ansprechpartner und Entscheider vor Ort.
- unterstützen Kommunen und Vereine bei ihrer Arbeit zum Wohle der Menschen unserer Heimat durch finanzielle Zuwendungen.
- zahlen unsere Gewerbesteuern an unsere Städte und Gemeinden.

FÜR

unsere Kunden bietet unser Geschäftsmodell ein Höchstmaß

an **SICHERHEIT** und ist ein wichtiger Baustein für Ihren dauerhaften finanziellen **ERFOLG**.

SIE

brauchen nichts weiter zu tun, als unsere Kompetenz, unser Angebot und unsere Dienstleistungen zu nutzen.





Weitere Infos unter: www.rbvw.de

Platz	Verein	Spiele	s	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	SV Ramsthal	25	18	2	5	63 : 23	40	56	•
2	DJK Altbessingen	25	14	4	7	54 : 32	22	46	•
3	DJK Schweinfurt	25	13	4	8	54 : 36	18	43	71
4	SV Stammheim	25	13	3	9	63 : 56	7	42	71
5	FV Egenhausen	25	12	5	8	53 : 36	17	41	71
6	SV Mühlhausen/Schraudenbach	25	11	7	7	43 : 43	0	40	71
7	TSV Abtswind II	25	11	5	9	55 : 55	0	38	•
8	SG Schleerieth	25	10	5	10	46 : 48	-2	35	•
9	DJK Hirschfeld	25	10	5	10	29 : 34	-5	35	71
10	Nordheim/Sommerach	25	10	3	12	47 : 51	-4	33	71
11	TSV Bergrheinfeld	25	9	4	12	44 : 50	-6	31	•
12	TSV Essleben	25	8	6	11	36 : 39	-3	30	•
13	SV Sömmersdorf/Obbach	25	8	4	13	42 : 45	-3	28	71
14	TSV Theilheim	25	7	5	13	41 : 54	-13	26	N N
15	TSV Schwebheim	25	6	3	16	27 : 69	-42	21	•
16	TSV Waigolshausen	25	5	5	15	33 : 59	-26	20	•

Kreisliga_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
17.04.2016	15:00	SG Schleerieth	TSV Bergrheinfeld	0:3
17.04.2016	15:00	TSV Essleben	TSV Waigolshausen	2:0
17.04.2016	15:00	DJK Altbessingen	TSV Abtswind II	2:1
17.04.2016	15:00	SV Mühlhausen/Schraudenbach	SV Sömmersdorf/Obbach	0:3
17.04.2016	15:00	TSV Theilheim	DJK Schweinfurt	1:4
17.04.2016	15:00	FV Egenhausen	SV Stammheim	2:2
17.04.2016	15:00	TSV Schwebheim	DJK Hirschfeld	1:3
17.04.2016	15:00	Nordheim/Sommerach	SV Ramsthal	0:3
20.04.2016	18:30	TSV Abtswind II	Nordheim/Sommerach	2:1

Kreisliga_aktueller Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung	
24.04.16	15:00	SV Mühlhausen/Schraudenbach	 DJK Altbessingen
24.04.16	15:00	SV Sömmersdorf/Obbach	- TSV Theilheim
24.04.16	15:00	TSV Waigolshausen	- TSV Abtswind II
24.04.16	15:00	TSV Bergrheinfeld	- TSV Essleben
24.04.16	17:00	SV Ramsthal	- SG Schleerieth
24.04.16	15:00	DJK Hirschfeld	- Nordheim/Sommerach
04.05.16	19:00	SV Stammheim	- TSV Schwebheim
24.04.16	15:00	DJK Schweinfurt	- FV Egenhausen

Nach Oben hin ist Saisonende

Pleite beim Tabellenzweiten

DJK Altbessingen – TSV Abtswind II 2:1 (2:1)

Velibor Teofilovic ist Realist: "Jetzt müssen wir noch ein paar Punkte holen und für nächste Saison planen" Mit der Niederlage in Altbessingen verstummt auch der letzte Optimist auf den Relegationsplatz. Dabei war die Reserve nicht chancenlos. Ganz im Gegenteil.

Als Tabellenzweiter geht Altbessingen natürlich favorisiert ins Rennen und bestätigt das auch sofort. Nach einer knappen Viertelstunde steht es bereits 1:0 aus Sicht der Hausherren. Mit einer sehenswerten Ballstafette kombiniert sich die Truppe von Trainer Michael Fery nach vorn. Mit Speed zieht Mario Full in den Abtswinder Strafraum ein. Nach einem Doppelpass trifft Altbessingens Toptorjäger mit links unhaltbar ins kurze Eck

Mit der Führung im Rücken ziehen sich die Gastgeber etwas zurück und überlassen Abtswind Raum und Ball, jedenfalls bis zu einer imaginär gespannten rot-weiß gestreiften Linie. 20 Meter vor dem Kasten von Torwart Andreas Full ist Schluss mit Lustig. Als Truppe steht Altbessingen defensiv kompakt in der Pressspan-Klasse. Was vor der roten Linie geschieht, zählt nicht. In der roten Zone hingegen wird konsequent geklärt. Kaum ein Durchkommen bei "70:30 Ballbesitz" (Abtswinder Informant), bis auf vereinzelte kleine Lücken. Eine dieser seltenen Gelegenheiten setzt Peter Mrugalla aus 16 Metern per überplatziertem Drehschuss an die Latte.

Defensiv eine Bank, offensiv auf weitere Gelegenheiten lauernd: Trainer Michael Fery dirigiert seine Schützlinge lautstark Richtung 2:0 und profitiert dabei von einem kuriosen Schnitzer in der Abtswinder Hintermannschaft. Im eigenen Strafraum klärt Sven Gibfried vor Johannes Herold. Die Pille flutscht direkt vor die Füße des noch besser postierten Manuel Burkard, der sich gefühlte 6 Meter vor dem Abtswinder Kasten freistehend die Ecke aussuchen kann. "Ansonsten

war Sven heute bärenstark, überragend. Er hat die schnellen Altbessinger Spitzen gut aus dem Spiel genommen" zollt Abtswinds Trainer Velibor Teofilovic seinem operativen Sechser ein großes Lob. "Aber das zieht sich bei uns ja als roter Faden durch die gesamte Saison: Wir machen es unseren Gegnern in den entscheidenden Szenen einfach zu leicht."

Kurz vor dem Seitenwechsel belohnen sich die Gäste doch einmal für ihr unermüdliches Anrennen. In seinem ersten Spiel nach langer Leidenszeit schickt Peter Mrugalla seinen Sturmpartner Julian Beßler auf die Reise. Der flinke Außenstürmer rennt von links allein auf Altbessingens Keeper Andreas Full zu und trifft unhaltbar ins lange Eck.

"In der Kabine habe ich die Jungs noch einmal motiviert. Geht raus und lasst den Ball laufen. Und wir haben auch gleich eine Riesenchance zum Ausgleich" verrät Velibor Teofilovic. Er spricht die 50. Spielminute an. Auch nach dem Seitenwechsel kontrolliert Abtswind die Begegnung. Aus halblinker Position passt Daniel Kaminski flach in die Zentrale. Fabian Mauderer nimmt mit rechts an und zieht sofort mit dem linken Schlappen ab. "Wie Altbessingens Torwart das Ding noch um den Pfosten wickeln konnte, kann ich mir nicht erklären. Überragend von beiden Spielern" diktiert Velibor Teofilovic nach Abpfiff. "Das war der Knackpunkt. Wenn wir so früh nach der Pause ausgleichen können, dann kippt das Spiel."

So entwickelt sich ein zähes Katz-und-Maus-Spiel. Man belauert sich auf durchschnittlichem, aber überaus spannendem Niveau. Die Hausherren stellen ihre offensiven belange hinten an und verwalten die knappe Führung gekonnt über die Zeit. Zwar haben die Gäste auch in der zweiten Hälfte ihre offensiven Glanzpunkte, aber dieses gefährliche Glimmen ebbt langsam aber

Kreisliga_DJK Altbessingen – TSV Abtswind II 2:1 (2:1)

allmählich ab. In der Schlussphase beordert Abtswinds Coach Velibor Teofilovic auch noch Christoph Hofmann nach vorn. Altbessingens Schlussmann pariert dessen wuchtigen Torabschluss in der Nachspielzeit. Dann ist Feierabend.

Nach Abpfiff zieht Gästetrainer Velibor Teofilovic ein nüchternes Fazit: "Wir haben es heute nicht geschafft, den Gegner richtig unter Druck zu setzen, zu Fehlern zu zwingen. Altbessingen hat das hinten richtig gut gemacht, geht in Führung und macht dann hinten zu. Heute fehlten mir

auch die offensiven Alternativen auf der Bank. Trotz Trainingsrückstand musste ich Peter Mrugalla komplett auf dem Feld lassen."

Angesprochen auf die aktuelle Tabellensituation kommt der Realist zum Vorschein: "Jetzt ist die Saison eigentlich gelaufen. Wir brauchen noch ein paar Punkte gegen den Abstieg. Das war es dann auch. Ansonsten planen wir schon für die nächste Saison."

Matthias Ley

DJK Altbessingen: Andreas Full – Dominik Göbel, Peter Reitz, Steffen Full, Mario Full – Pascal Warmuth, Marcel Warmuth, Sebastian Full, Kai Herold – Johannes Herold, Manuel Burkard. Einwechselspieler: Christian Reuter, Christian Goebel, Niklas Full, Alexander Kuhn.

TSV Abtswind II: Marco Bischoff – Markus Golombek, Christoph Kniewasser, Daniel Kaminski, Christoph Hofmann – Janek Wendt – Fabian Mauderer, Maximilian Heß, Sven Gibfried, Julian Beßler – Peter Mrugalla. Einwechselspieler: Eduard-Alin Wellmann, Michael Rügamer, Velibor Teofilovic.

Schiedsrichter: Jens Reitstetter

Zuschauer: 80

Gelbe Karten: Janek Wendt (Abtswind II)

Tore: 1:0 Mario Full (14.), 2:0 Manuel Burkard (28.), 2:1 Julian Beßler (44.)



Wenn Teo wütet, staubt's gewaltig

Abtswind dreht die Partie in der zweiten Hälfte

TSV Abtswind II - SV Nordheim / Sommerach 2:1 (0:1)

Es ist wie bei Schwiegermutter gesucht: Sichtbehindert. Frühsommerlich strahlt Frau Holle über beide Bäckchen aufs exzellent vorbereitete Geläuf in der Kräuter Mix Arena. Das satte Grün liegt Bundesligareif da, flach, hügellos, liebevoll gepflegt von Platzwart Manfred Dratz. Alles ist bereit für zwei spielstarke Ensembles.

Nur die jeweilige Tabellensituation täuschen ein wenig. Was da heute abläuft ist der Klassiker schlechthin: Gipfeltreffen der grauen Mäuse. Zwei einsame Punkte trennen Abtswind II (8.) von Nordheim/Sommerach (10.). Nach oben ist der Zug längst abgefahren, obwohl beide Teams während der aktuellen Saison so ihre Duftmarke im oberen Tabellendrittel setzen durften. Mittlerweile manifestiert sich der Trend Richtung Mittelfeld, weder Fisch noch Fleisch und irgendwo im – noch – weiten Hintergrund lauert das Abstiegsgespenst.



Dementsprechend nervös starten beide Seiten ind ie Partie. "Abtswind hatte keine einzige Torchance." Nordheims Übungsleiter Udo Braun ist mit dem Auftritt seiner Schützlinge gerade in der ersten Halbzeit sehr zufrieden. "Wir haben uns hinten dichter gestellt, als zuletzt, da wir wussten, dass Abtswind schnell in die Spitzen reinspielt. Mit den zwei Viererketten haben wir das unterbunden und haben bei Ballgewinn über den Raphael Steffen gekontert. Den kann man

mal laufen lassen" Wie in der 16. Spielminute. Abtswinds Verteidigung ist weit aufgerückt und wird ohne Punkt und Komma simpel überlaufen. Üer die rechte Angriffsseite dringt Raphael Steffen in den gegnerischen Strafraum ein und legt quer auf den mitgelaufenen Matthias Pfaff zum Führungstreffer ab.

"So habe ich mir das vorgestellt" meint Udo Braun begeistert. "Sauber zu Ende gespielt. Jeder Pass präzise zum eigenen Mann. In den anderen Situationen fehlte immer das letzte bisschen Genauigkeit. Teilweise war mir das zu schlampig, nicht konsequent genug, um hier etwas mitnehmen zu können." An der Abtswinder Bank hingegen rotiert das Trainergespann Velibor Teofilovic und sein Co Frank Hufnagel auf heißer Flamme: Fehlpassorgie, flegmatischer Spelaufbau mit Starpässe über 40 Meter mit edler Langneseeisglasur, suboptimal in allen Bereichen. Bei einer Abtswinder Ballbesitzquote von 60 % besticht Nordheim mit 70 % gewonnenen Zweikämpfen. Das ist mal eine Hausnummer.

"In der Halbzweit hat's gestaubt" gibt Abtswinds Markus Golombek nach Abpfiff zu. Was auch immer gesagt wurde, es geht scheinbar subcutan unter die Haut. Abtswinds Trainer velibor Teofilovic stellt um, beordert neben Peter Mrugalla noch Fabian Mauderer als zweite Spitze nach vorn. Zudem kommt mit Patrick Hock das letzte notwendige Bausteinchen Offensivpower. Mit einem Doppelschlag dreht die Landesligareserve die Partie. Fabian Mauderer glänzt jeweils als Vorbereiter. In der 46. Minute luchst er Philipp Finster einen Nordheimer Rückpass ab und passt scharf vors Tor. Wenige Minuten später bedient er Peter Mrugalla, der noch zwei Verteidiger quer stehen lässt und gegen die Laufrichtung des Nordheimer Keepers Maximilian Pfaff zum 2:1-Führungstreffer einnetzt.

Kreisliga_TSV Abtswind II - SV Nordheim/Sommerach 2:1 (0:1)

Nordheims Coach Udo Braun hat es irgendwie vorausgesehen: "Ich hatte in der Kabine noch gewarnt: Jede Sekunde, die man nicht aufpasst, kriegt man gegen einen solchen Gegner garantiert ein Tor. In diesen 5 Minuten fehlte bei uns die Körperspannung."

Das Katz-und-Maus-Spiel wechselt die Vorzeichen Nun zieht sich Abtswind zurück und lauert auf schnelle Tempogegenstöße. Nordheims Keeper Maximilian Pfaff ist mehrmals gefordert, mal gegen die wieselflinke Abtswinder Pferdelunge Julian Beßler. An anderer Stelle gegen Premiumstümrer Peter Mrugalla, dem man die fehlende Spielpraxis in einigen Situationen anmerken kann Nach einer kuriosen Szene macht der Muskel endgültig zu. Mitte der zweiten Halbzeit hetzt er auf einemvermeintlich kurzen Rückpass nach. Nordheims Torwart rauscht heran, klärt und trifft Abtswinds Mittelstürmer satt am Oberschenkel. Der Schmerz wäre verschmerzbar, wenn man mir den sprachlichen Flachköpper verzeihen möge, wenn der Ball ins Tor geprallt wäre. Um wenige Zentimeter verfehlt dieser krumme Bumerang das Gästetor. Das wäre vermutlich die Entscheidung gewesen.

Mit zunehmender Spielzeit geht Nordheim mehr Risiko. Udo Braun ordnet hinten auf lose Dreierkette mit Macel Braun als stabilisierendem Momentum. Seine Elf soll mehr Druck aus

dem Mittelfeld entwickeln. "Wir verlieren lieber 5:1, als in Schönheit zu sterben Wir versuchen immer alles" Und Mitte zweiten Hälfte sind die Gäste dem Ausgleich nahe. gefährlich Jetzt steht Abtswinds junger Keeper Marco Bischoff öfters im Fokus. Mit Glanzparade einer bremst er den frei vor auftauchenden ihm Benedikt Finster, Kurz darauf pariert er gegen Dreschers Jakob Kopfball und wischt den Nachschuss reaktionsschnell über die Latte Abtswinds Defensive schwankt. fällt allerdings nicht. Letztendlich schaukelt Abtswind das Ergebnis mit viel Leidenschaft >

TSV Abtswind II: Marco Bischoff – Christoph Kniewasser, Christoph Hofmann, Sven Gibfried, Markus Golombek – Daniel Kaminski, Janek Wendt, Maximilian Heß, Fabian Mauderer – Julian Beßler, Peter Mrugalla. Einwechselspieler: Eduard-Alin Wellmann, Patrick Hock, Tobias Gnebner, Michael Rügamer.

SV Nordheim/Sommerach: Maximilian Pfaff – Sebastian Pfeufer, Benedikt Finster, Philipp Finster, Marcel Braun – André Schmidt, Raphael Steffen, Rene Braun, Pascal Herget – Jakob Drescher, Matthias Pfaff. Einwechselspieler: Thomas berthold, Julius Then, Udo Braun..

Schiedsrichter: Lorenz Kuger (Thüngersheim)

Zuschauer: ca. 80

Gelbe Karten: Janek Wendt, Daniel Kaminski, Peter Mrugalla (Abtswind II) – Benedikt Finster, André Schmidt, Pascal Herget (Nordheim/Sommerach)

Gelb-rote Karte: Daniel Kaminski (89. Abtswind II, wiederholtes Foulspiel)

Tore: 0:1 Matthias Pfaff (16., Vorarbeit Raphael Steffen), 1:1 Julian Beßler (47., Vorarbeit Fabian Mauderer), 2:1 Peter Mrugalla (53. Vorarbeit Fabian Mauderer)

Kreisliga TSV Abtswind II – SV Nordheim/Sommerach 2:1 (0:1)

und Einsatz über die Zeit. Vielleicht braucht es manchmal n Trainer, der in der Kabine auch mal ausfällig wird. Bei 10 Punkten Vorsprung auf den Relegationsplatz fehlt noch ein letzter Dreier zum Klassenerhalt. Und die Vorbereitung auf kommende Saison hat bereits begonnen, wie Velibor Teofilovic betont. Sein Gegenüber, Nordheims Udo Braun, möchte noch keine Prognose zum Klassenerhalt abgeben. "Ich bin

jetzt erstmal als Psychologe gefordert. Die Jungs sind unzufrieden, haben wieder viel investiert und sich wieder nicht belont. Fürs Wochenende muss ich die wieder aufrichten. Dann spielen wir gegen Hirschfeld, eine dynamische Mannschaft, die uns eigentlich nicht so liegt."

Matthias Ley

Kreisliga Stimmen zum Spiel

Frank Hufnagel (Co-Trainer TSV Abtswind II):

Die erste Halbzeit können wir schnell abhaken: Keinen Zweikampf gewonnen, viel zu weit weg vom Gegenspieler, viele Ballverluste in allen Mannschaftsteilen, für mich die schlechtesten 45 Minuten, die ich in Abtswind jemals sehen musste. Velibor Teofilovic hat es in der Pause angesprochen. Wenn wir so weiterspielen, bekommen wir noch 4, 5 Stück. Es soll sich mal jeder Spieler an die eigene Nase fassen, sich hinterfragen, ob das der eigene Anspruch ist.

Teo und ich haben schon nach 20 Minuten diskutiert, lieber auf eine Doppelsechs mit maximilian Heß und Janek Wendt umzustellen. Das haben wir zur zweiten Hälfte auch gemacht und schon standen wir hinten sicherer und vorne geht bei uns ja immer was. Bis auf 10 Minuten am Schluss haben wir dann das Spiel richtig dominiert.

Udo Braun (Trainer SV Nordheim/Sommerach):

Abtswind ist natürlich eine spielstarke Mannschaft. Aber wir haben das in der ersten Halbzeit richtig gut gemacht, haben dagegen gehalten und offensiv einige Akzente gesetzt. Meine zwei Viererketten standen bombensicher. Gerade in diesen 45 Minuten hätten wir das ein oder andere Tor mehr machen müssen. Wir hatten ja die klareren Chancen. Das Abtswind in der zweiten Halbzeit noch mal kommt, war mir sonnenklar.

Im Moment haben wir kaum personelle Alternativen, bei einigen angeschlagenen Spielern. Da muss ich als Trainer so aufstellen, wie es die Lage hergibt. Wir haben ja zuletzt einige Male verloren und wollten deshalb mit schnellem Umschaltspiel und konsequenten Kontern zum Erfolg kommen.

In den 5 Minuten nach der Pause fehlte die Körperspannung. Die Körpersprache war nicht da. Das hat sich durchs gesamte Team durchgezogen, wie schon in den letzten Spielen auch. Wir haben schon öfters 2:0 geführt und bekommen nach dem Seitenwechsel schnelle Gegentore. Da fehlt es bei meiner jungen Mannschaft. In dieser Klasse wird das halt gnadenlos bestraft. Wir müssen diese Saison irgendwie versuchen, die Klasse zu halten und aus diesen Fehlern zu lernen.

Markus Golombek (rechter Außenverteidiger TSV Abtswind II):

Am Anfang haben wir mal wieder geschlafen. In der ersten Halbzeit haben wir kaum einen Fuß auf den Platz gekriegt. Dementsprechend hat uns der Trainer in der Kabine zusammen gestaucht. Beim besten Willen bekomme ich nicht mehr zusammen, was er alles kritisiert hat. Da war ein Haufen ausländischer Schimpfwörter dabei, die man nicht wiedergeben darf. Auf alle Fälle hat er ganz deutlich gemacht, so kann es nicht weitergehen. Das war von der gesamten Mannschaft eine absolute Scheißleistung. Vielleicht lag es auch ein wenig an der tief stehenden Sonne. Nach vorne hat man kaum etwas gesehen, gerade wenn der

Diagonalball von der anderen Seite reinkommt.

Der Trainer hat dann umgestellt, auf zwei Spitzen mit Peter Mrugalla, Fabian Mauderer und einem zusätzlichen 10er, Patrick Hock, hinter den Spitzen. Das hat dann besser funktioniert und wir haben es wieder rausgerissen.





Tor: Thomas Klein

Abwehr: Andreas Beyer, Maximilian Beyer, Ronny Bock, Arthur Eberhardt, Tobias Fink **Mittelfeld:** Johannes Baumann, Florian Benedikt, Dominik vom Berg, Ouannes Chahdoura,

Lukas Dingeldein, Christian Funk, Tobias Holzberger, Sebastian Krauß,

Maximilian Mahler, Matthias Winkler

Angriff: Alexander Becker, Jonas Höfer, Marc Köhler, Karsten Krauss



SB – Waschstraße Reiner Degelmann Korbacherstraße Wiesentheid

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	SC Brünnau	21	19	2	0	54:9	45	59	•
2	SV-DJK Oberschwarzach II	21	13	3	5	49 : 21	28	42	•
3	SV Altenschönbach	21	12	6	3	54 : 36	18	42	•
4	SG Klein-/Großlangheim	22	11	3	8	46 : 34	12	36	•
5	SV Rügshofen	21	10	5	6	29 : 25	4	35	•
6	TSV Geiselwind	18	9	6	3	47 : 28	19	33	•
7	FV Dingolshausen	22	8	8	6	56 : 27	29	32	•
8	SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau II	21	8	6	7	45 : 33	12	30	•
9	FC Schallfeld	20	7	3	10	51 : 50	1	24	71
10	TSV Abtswind III / FC Feuerbach	22	6	5	11	37 : 55	-18	23	M
11	VfL Volkach II	20	6	4	10	34 : 40	-6	22	M
12	SV Oberscheinfeld	22	4	3	15	22 : 61	-39	15	•
13	Donnersdorf II/Traustadt	20	3	0	17	21 : 69	-48	9	•
14	TSV/DJK Wiesentheid III	21	3	0	18	19 : 76	-57	9	•

A-Klasse_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
17.04.2016	13:00	Donnersdorf II/Traustadt	SV Altenschönbach	0:2
17.04.2016	15:00	SG Klein-/Großlangheim	FV Dingolshausen	1:1
17.04.2016	15:00	FC Schallfeld	TSV Abtswind III / FC Feuerbach	4:3
17.04.2016	15:00	SC Brünnau	SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau II	4:0
17.04.2016		SV Rügshofen	SPIELFREI	
17.04.2016		SV Oberscheinfeld	SPIELFREI	
17.04.2016		SV-DJK Oberschwarzach II	SPIELFREI	
17.04.2016		TSV/DJK Wiesentheid III	SPIELFREI	

A-Klasse_aktueller Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung		
24.04.16	13:00	VfL Volkach II	-	FC Schallfeld
24.04.16	15:00	TSV Geiselwind	-	SC Brünnau
24.04.16	15:00	TSV/DJK Wiesentheid III	-	TSV Abtswind III / FC Feuerbach
24.04.16	15:00	FV Dingolshausen	-	SV-DJK Oberschwarzach II
07.04.16		SPIELFREI	-	SG Klein-/Großlangheim
24.04.16	15:00	SV Altenschönbach	-	SV Oberscheinfeld
07.04.16		SPIELFREI	-	Donnersdorf II/Traustadt
23.04.16	14:00	SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau II	-	SV Rügshofen

Schallendes in Schallfeld

In einer torreichen Partie bleibt Abtswinds Aufholjagd ohne Lohn

FC Schallfeld - TSV Abtswind III / FC Feuerbach 4:3 (2:3)

Abtswinds Drittvertretung muss weiterhin auf den ersten Sieg im Kalenderjahr 2016 warten. Beim FC Schallfeld regierte die Parole: "Ihr dürft Tore schießen, aber die Punkte bleiben hier." Die Hoffnung liegt nun auf dem Derby gegen den TSV/DJK Wiesentheid III, das abgeschlagene Tabellenschlusslicht.

Mit ausreichend Vorsprung auf die abgeschlagenen Tabellenschlusslichter FC Donnersdorf/ Traustadt und TSV/DJK Wiesentheid III ging es im Aufeinandertreffen des TSV Abtswind / FC Feuerbach beim FC Schallfeld für beide Mannschaften nur noch um die sprichwörtliche Goldene Ananas. Trotz des komfortablen Abstands auf die Abstiegsplätze war schon zu Beginn des Spiels spürbar, dass beide Teams mit einer offensiven Ausrichtung auftraten und ein chancenreiches Spiel zu erwarten war. Getreu dem Motto: Immer nach vorne, egal was hinten passiert.

Bereits mit der ersten richtigen Chance nach acht Minuten gingen die Schallfelder in Führung: Nach einem Abtswinder Ballverlust am gegnerischen Strafraum lief der Konter über die linke Angriffsseite. Der Ball gelangte quer zu Alexander Fischer. Sträflich allein gelassen schob er den Ball zum 1:0 ein. Sichtlich geschockt und phasenweise vogelwild im Defensivverbund mussten die Abtswinder nur vier Minuten später das 0:2 hinnehmen. Nach einem langen Ball unterlief ihnen der nächste kapitale Fehler. Ein Abstimmungsproblem der Innenverteidiger ließ einen Schallfelder gewähren. Der Gegentreffer war nur noch Formsache. Der eroberte Ball wurde vor Abtswinds Schlussmann Harald Ritz quergelegt und von Christoph Kraus vollendet.

Die Gäste um Mittelfeldspieler Johannes Baumann, der nach seiner Rotsperre wieder mitmischen durfte, reagierten wie in den vergangenen Wochen mit Moral und dem Anschlusstreffer in der 19. Minute durch Ouannes Chahdoura. Mit seinen Treffern in dieser Saison ist der Offensivmann gewissermaßen die



Wieder mit von der Partie: Abtswinds Johannes Baumann war nach abgelaufener Rotsperre im Einsatz.

Lebensversicherung seines Teams. Nach schöner Flanke Alexander Beckers setzte Chadoura einen wuchtigen Kopfball ins Netz. Nur sechs Minuten später folgte der Ausgleich durch Marc Köhler. Ouannes Chahdoura glänzte diesmal als Vorbereiter, tankte sich sehenswert auf Linksaußen durch und flankte punktgenau auf Marc Köhler – 2:2.

In der Folge drängte Abtswind / Feuerbach auf die Führung. Immer wieder gelang es den Stürmern Alexander Becker, Ouannes Chahdoura und Marc Köhler, die holprige Schallfelder Abwehr auszuspielen und gute Chancen zu kreieren. Doch wie so oft in jüngster Zeit war die fahrlässige Chancenverwertung das große Manko. Trotzdem gingen die Gäste kurz vor der Pause durch einen kuriosen Treffer von Alexander Becker in Führung: Erneut wurde es nach einer Flanke gefährlich. Nach schlechter Annahme im Torraum sprang der Ball in die Luft und aus kürzester Entfernung drückte der Stürmer den Ball über die Linie (44. Minute).

Im zweiten Spielabschnitt verlor Abtswinds dritte Garde die Kontrolle über das Spielgeschehen. Der FC Schallfeld stand besser in der Abwehr und wirkte spritziger in seinen Angriffsbemühungen. Die Gastgeber spielten mehrere

A-Klasse_FC Schallfeld - TSV Abtswind III / FC Feuerbach 4:3 (2:3)

Großchancen heraus. Der Ausgleich gelang aber durch einen zweifelhaften Freistoß aus zwanzig Metern, den Christoph Kraus zu seinem zweiten Treffer nutzte (57.). Der neuerliche Rückstand wirkte auf die Gäste wie ein Nackenschlag. Schallfelds Markus Gernert sorgte schließlich mit einem Foulelfmeter in der 70. Minute für den 4:2-Endstand.

Noch immer wartet Abtswind / Feuerbach auf den ersten Sieg im Jahr 2016. Vielleicht sorgt der nächste Gegner für Abhilfe: Dann bekommt es die Elf von Arthur Eberhardt mit dem abgeschlagenen Tabellenletzten TSV/DJK Wiesentheid III zu tun.

Karsten Krauss

FC Schallfeld: Daniel Kraus – Manuel Schiebel, Martin Keller, Christoph Kraus, Daniel Kraiß, René Benischek, Daniel Bräuter (81. Andreas Keckstein), Adam Schendzielorz, Markus Gernert, Alexander Fischer (19. Christian Stettner), Michael Schendzielorz.

TSV Abtswind III / FC Feuerbach: Harald Ritz – Tobias Holzberger, Arthur Eberhardt, Ronny Bock, Marc Köhler, Johannes Baumann, Christian Funk, Karsten Krauss, Alexander Becker (61. Florian Benedikt), Ouannes Chahdoura, Sebastian Krauß.

Schiedsrichter: Werner Klopf (Thundorf).

Zuschauer: 50.

Gelbe Karten: Michael Schendzielorz, Alexander Fischer, Markus Gernert (Schallfeld).

Tore: 1:0 Alexander Fischer (8.), 2:0 Christoph Kraus (12.), 2:1 Ouannes Chahdoura (19.), 2:2 Marc Köhler (25.), 2:3 Alexander Becker (44.), 3:3 Christoph Kraus (57.), 4:3 Markus Gernert (68., Foulelfmeter).





Ihr Versicherungspartner vor Ort:

Bezirksdirektion

Markus Freund

Thüngfeld 56 96132 Schlüsselfeld

Telefon 09552 92320

markus.freund@zuerich.de



ZURICH VERSICHERUNG. FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.







Weltweit auf Ihren Märkten zu Hause.

Zu Land, in der Luft oder zu Wasser bietet Schenker innovative Lösungen für die Herausforderungen einer globalisierten Welt. Unsere Leistung ist die Bedienung Ihrer Märkte auf allen Kontinenten. Unsere Kompetenz sind Logistik-Prozesse, in denen Ihre Anforderungen von morgen bereits gelöst sind.

In Führung gehen – Vorsprung gewinnen. Mit Schenker Deutschland und dem Netzwerk rund um den Globus setzen Sie auf einen Partner, bei dem sich Hightech, Erfahrung und Präzision zu geballter Logistik-Power verbinden.

Schenker – die Größe, die Sie brauchen. www.schenker.de

Schenker Deutschland AG

Geschäftsstelle Schweinfurt Brüsselstraße 9, 97424 Schweinfurt Telefon +49 9721 656-0 Telefax +49 9721 656-279 geschaeftsstelle.schweinfurt@schenker.com

U19 Junioren 56 Prichsenstadt/Abtswind

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	(SG) SV Fatschenbrunn	14	11	1	2	23 : 8	15	28	•
2	(SG) SG Rimbach/Lülsfeld	14	9	1	4	27 : 16	11	25	•
3	(SG) TSV Prichsenstadt	15	7	4	4	17 : 20	-3	19	•
4	(SG) VfL Kleinlangheim	13	4	2	7	16 : 23	-7	10	•
5	(SG) SV Mönchstockheim	13	2	1	10	15 : 31	-16	7	•
6	(SG) SC Geusfeld	7	0	1	6	0:0	0	0	•

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
16.04.2016	16:00	(SG) SV Fatschenbrunn	(SG) TSV Prichsenstadt	0:2
16.04.2016	16:00	(SG) SG Rimbach/Lülsfeld	(SG) SV Mönchstockheim	4:0
16.04.2016		(SG) VfL Kleinlangheim	SPIELFREI	

U15 Junioren_*5G TSV Abtswind*

. Trend	Pkt.	Tordiff.	Torverh.	N	U	s	Spiele	Verein	Platz
•	33	75	81 : 6	0	0	11	11	(SG) SV Oberscheinfeld	1
7 71	27	49	58:9	3	0	9	12	(SG) SV Frankenwinheim	2
5 4	25	27	46 : 19	3	1	8	12	(SG) TSV Abtswind	3
•	21	8	39 : 31	5	0	7	12	(SG) TSV Grettstadt	4
	18	-19	26 : 45	6	0	6	12	(SG) TSV/DJK Wiesentheid 2	5
•	16	-7	23 : 30	6	1	5	12	(SG) SV Sommerach	6
3 •	13	-10	17 : 27	7	1	4	12	(SG) FC Fahr / VFL Volkach	7
•	8	-34	12 : 46	6	2	2	10	(SG) SC Geusfeld	8
•	7	-36	13 : 49	9	1	2	12	JFG Kolitzheimer Gau	9
•	3	-53	9:62	10	0	1	11	JFG AltmainSchorn e.V. 2	10
3	18 16 13 8	-19 -7 -10 -34 -36	26:45 23:30 17:27 12:46 13:49	6 6 7 6 9	0 1 1 2	6 5 4 2	12 12 12 10 12	(SG) TSV/DJK Wiesentheid 2 (SG) SV Sommerach (SG) FC Fahr / VFL Volkach (SG) SC Geusfeld JFG Kolitzheimer Gau	5 6 7 8

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
15.04.2016	18:00	(SG) TSV Grettstadt II	JFG AltmainSchorn e.V. 2	6:0
16.04.2016	12:00	(SG) TSV/DJK Wiesentheid 2	(SG) SV Oberscheinfeld	2:16
16.04.2016	13:00	JFG Kolitzheimer Gau	(SG) SV Sommerach	0:3
16.04.2016	14:00	(SG) TSV Abtswind	(SG) SV Frankenwinheim	1:5
16.04.2016	15:30	(SG) SC Geusfeld	(SG) FC Fahr / VFL Volkach	0:4
19.04.2016	18:00	(SG) TSV Grettstadt II	JFG Kolitzheimer Gau	6:1
19.04.2016	18:30	JFG AltmainSchorn e.V. 2	(SG) TSV Abtswind	3:5

U9 Junioren 56 TSV Abtswind

15.04.2016 17:00 SG TSV Abtswind – TSV/DJK Wiesentheid 2:2

18.04.2016 18:00 SG Eschenbachtal-Schleerieth – SG TSV Abtswind 3:4 (Pokalspiel)

U13 Junioren 56 TSV Abtswind

Platz	Verein			Spiele	s	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	1.FC Fahr		13	11	2	0	29 : 9	20	23	•	
2	(SG) SV Fran	nkenwin	heim	14	11	1	2	35 : 10	25	19	71
3	SV Sommera	ıch		14	9	4	1	23 : 4	19	17	7
4	(SG) TSV Abt	tswind		12	8	2	2	14 : 10	4	13	•
5	(SG) SV Mönd	chstock	heim	13	8	0	5	19 : 13	6	12	•
6	(SG) SC Ebra	ach 3		12	3	2	7	9 : 22	-13	6	•
7	(SG) SV Alten	nschönb	oach	13	1	1	11	4:38	-34	3	•
8	FC Gerolzhofe	fen 2		12	3	1	8	4:31	-27	0	•
9	(SG) SC Ebrach 2			14	7	2	5	0:0	0	0	•
9	(SG) SV Frankenwinheim 2			14	0	1	13	0:0	0	0	•
9	FC Gerolzhofen 3		9	2	1	6	0:0	0	0	•	
9	SV Sommerae	SV Sommerach 2		14	3	5	6	0:0	0	0	•
Datum 14.04.2		Anstoß Spielpaarung 6 17:45 1.FC Fahr (SG) SC Ebrach 3				Ergeb. 4:1					
16.04.2	2016 09:3	016 09:30 FC Gerolzhofen 3 o.W.			(SG) SC Ebrach 2 o.W.				Abg.		
16.04.2	2016 11:00 FC Gerolzhofen 2					(SG) S	SV Frankenwini	neim		2:6	
16.04.2	.2016 13:00 SV Sommerach 2 o.\		o.W.			SV So	mmerach			3:3	
16.04.2	.2016 13:30 (SG) SV Frankenwii			vinheim 2 o.V	٧.		(SG) S	SV Mönchstock	heim		1:5
16.04.2	4.2016 13:30 (SG) SV Altenschönbach			(SG) T	SV Abtswind			Abg.			

U11 Junioren TSV Abtswind

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
15.04.2016	18:00	TSV Abtswind o.W.	(SG) FC Donnersdorf	1:4
16.04.2016	10:00	(SG) FC Eintracht Großlangheim	FC Gerolzhofen	4:12
16.04.2016	11:00	(SG) TSV Röthlein	(SG) SV Frankenwinheim o.W.	Aba.









ZEHNER SPEDITION GMBH & CO.KG

Adolf Oesterheld Str. 12 97337 Dettelbach 2 09324/98277-0 3 09324/98277-19

Ihre Spedition mit Lagerhaltung auf 20.000 m²









Schornsteinbau

esmarent m Einsatz für Sie



- Kaminneubau
- Kamineinfassungen
- **Außenwandkamine**
- Kaminsanierung
- Industrie-Schornsteinanlagen

